Es lebe der 1. Mai, der Kampftag der internationalen Arbeiterklasse!

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nummer 7 | 22. April 1975 | Preis 10 Pfennig

In dieser Ausgabe

Seite 2:
Rechenschaftslegung – „FDJ-Freundschaftsstafette"

Seiten 3 und 5:
Wissenschaftliche Konferenz „30 Jahre Befreiung vom Faschismus – 30 Jahre im Bruderbund mit der Sowjetunion"

Sekretär des ZK der KPdSU an unserer Hochschule

(HS). Am 4. April sprach das Mitglied der Lektorengruppe des ZK der KPdSU Genosse Prof. Dr. Smirnitzki vor Angehörigen unserer Hochschule zum Thema „Der Kampf der KPdSU um die Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion". Seinen besonderen symbolischen Charakter erhielt dieser Besuch unmittelbar vor dem 30. Jahrestag der Befreiung dadurch, daß wir mit Genossen Prof. Dr. Smirnitzki einen Genossen zu Gast an unserer Hochschule hatten, der als Starshina der Roten Armee im Raum Sachsen an der Befreiung unseres Volkes vom Hitlerfaschismus unmittelbar beteiligt war.

Unser sowjetischer Gast unterstrich in seinen Ausführungen, daß die KPdSU die maximale Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion als Hauptaufgabe ihrer Wirtschaftspolitik betrachtet. An überzeugenden Beispielen aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Sowjetunion wies er nach, daß sich die Beschlüsse des XXIV. Parteitages in der Praxis bewährt haben. So ist es gelungen, das Nationaleinkommen in den letzten Jahren nahezu zu verdoppeln. Heute steht die Sowjetunion an der Weltspitze in der Produktion vieler Industriezweige, so bei Kohle, Zement, Eisenerz, Traktoren und anderen Erzeugnissen.

In der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft erhält die Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion eine immer größere Bedeutung. Deshalb kämpfen die sowjetischen Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb um „mehr Erzeugnisse mit besserer Qualität bei geringeren Kosten", wie es in der zentralen Wettbewerbslosung heißt. Die KPdSU richtet ihre Aufmerksamkeit darauf, die staatliche Planung optimal mit der Wettbewerbsinitiative der Werktätigen zu verbinden.

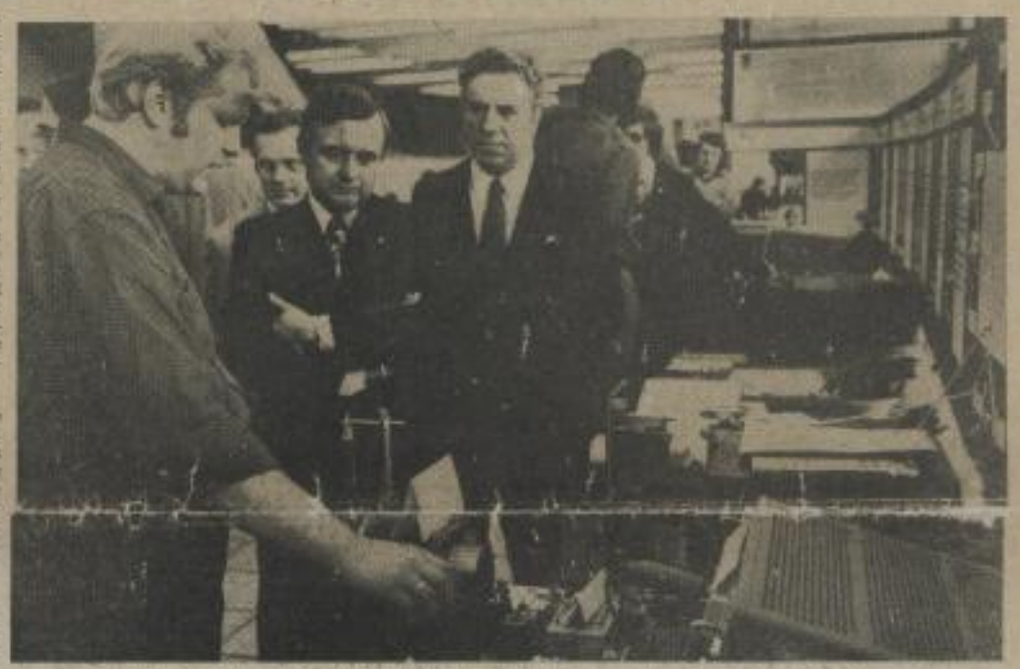
Im Anschluß an seine Ausführungen beantwortete Genosse Prof. Dr. Smirnitzki Fragen der Teilnehmer der Veranstaltung. Der Vortrag unseres sowjetischen Gastes, Auftakt der 6. FDJ-Studententage, ist ein wichtiger Beitrag für unsere ideologische Arbeit in Auswertung der 13. Tagung des ZK der SED.

6. FDJ-Studententage – Rechenschaftslegung in der „FDJ-Freundschaftsstafette" in Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der Befreiung

Vom 4. bis 11. April 1975 fanden an unserer Hochschule die 6. FDJ-Studententage statt, Höhepunkt und Rechenschaftslegung in der „FDJ-Freundschaftsstafette" in Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der Befreiung. In über 400 Veranstaltungen und in der Hochschulleistungsschau dokumentierten die FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler und Lehrlinge unserer Bildungsstätte, wie sie als sozialistische Patrioten und proletarische Internationalisten hohe schöpferische Leistungen in der politischen Arbeit, im Studium, in der Forschungs- und Entwicklungsarbeit und auf geistig-kulturellem Gebiet vollbringen, die auf die weitere allseitige Stärkung der DDR und ihre Integration in die sozialistische Staatengemeinschaft gerichtet sind.

Die Hochschulleistungsschau, die am Nachmittag des 4. April eröffnet wurde, zeigte, daß es uns gelungen ist, die wissenschaftlich-produktive Tätigkeit zu intensivieren und eine [illegible] Dazu hatte [illegible] Gleichzeitig wurde eine engere Zusammenarbeit mit den Betrieben und Kombinaten im Territorium entwickelt.

Mit den gezeigten 116 Exponaten demonstrierten unsere FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler und Lehrlinge, wie sie durch hervorragende Leistungen im Studium des Marxismus-Leninismus und dessen Anwendung in der Erziehung zu sozialistischen Patrioten und proletarischen Internationalisten gewachsen sind (Ausstellungskomplex 1) und wie sie an der Erfüllung unseres Volkswirtschaftsplanes und besonders der Pläne Wissenschaft und Technik in den Betrieben mitwirken (Ausstellungskomplex 2). Im Vordergrund des zweiten Ausstellungskomplexes standen herausragende naturwissenschaftliche und wissenschaftlich-technische Leistungen, die der Zielstellung der 13. Tagung des ZK der SED zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, zur Erhöhung der Qualität und Zuverlässigkeit der erzeugten Produkte sowie zur Verbesserung der Materialökonomie entsprechen. Darüber hinaus wurden Arbeitsergebnisse vorgestellt, die die Qualität und das Niveau der Erziehung und Ausbildung erhöhen helfen. In einem dritten Komplex wurden gute Leistungen des geistig-kulturellen, wehrsportlichen, sportlichen und touristischen Lebens sowie der Freizeitgestaltung gezeigt.



Genosse Dr. Stubenrauch, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft und Technik (2. v. l.), Gast unserer 6. FDJ-Studententage, machte sich in der Hochschulleistungsschau mit den Ergebnissen der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit unserer FDJ-Studenten vertraut, hier im Gespräch mit Genossen Prof. Dr. Leibert, 1. Prorektor, und Genossen Kumm, Sekretär der FDJ-GOL AT.

An der Vorbereitung der Leistungsschau beteiligten sich nahezu 1000 FDJ-Studenten, junge Wissenschaftler und Lehrlinge – 1074 waren es etwa 300 –, die durch fast 200 Hochschullehrer und wissenschaftliche Mitarbeiter betreut wurden.

Die Leistungsschau stieß auf großes Interesse bei den Angehörigen unserer Hochschule und den Vertretern der Betriebe und des gesellschaftlichen Lebens unserer Stadt. Allein am Tag der Nachnutzung, der in Auswertung der 13. Tagung des ZK der SED in diesem Jahr erstmals durchgeführt wurde, besuchten 40 Direktoren und FDJ-Sekretäre aus 28 Betrieben die Leistungsschau und nahmen an einem Erfahrungsaustausch zu Problemen der Nachnutzung teil.

Prominenteste Gäste unserer Leistungsschau waren Genosse Dr. Stubenrauch, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft und Technik, eine Delegation der SED-Stadtleitung mit den Sekretären Genossen Werner Hoppe und Genossen Werner Krauße sowie die Sekretäre der FDJ-Bezirksleitung Genossin Landeck und Genosse Zill.

Die feierliche Eröffnung der FDJ-Studententage durch den 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Genossen Klaus Schmölling, fand am Abend des 4. April statt.

Herzlich begrüßt wurden Vertreter des gesellschaftlichen Lebens und der Betriebe unseres Bezirkes und Studentendelegationen unserer Partnerhochschulen aus Irkutsk, Liberec, Lodz, Nowosibirsk und Pilzen.

In seiner Rede hob Genosse Schmölling hervor, daß die FDJ-Studententage zu einem festen Bestandteil des politischen, wissenschaftlichen und geistig-kulturellen Lebens an unserer Hochschule geworden sind, zu einer guten Tradition, die immer mehr zur Sache aller Studenten wird. Mit den 6. FDJ-Studententagen schreiben wir in der „FDJ-Freundschaftsstafette", in Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der Befreiung ein wichtiges Stück Geschichte unseres sozialistischen Jugendverbandes mit, Genosse Schmölling

(Fortsetzung auf Seite 2)

Heraus zum 1. Mai!

Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellte demonstrieren am 1. Mai, dem Kampf- und Feiertag der Werktätigen, für Frieden und Sozialismus.

Der 1. Mai steht ganz im Zeichen des 30. Jahrestages der Befreiung des deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus durch die Sowjetunion.

Diese bedeutsame und historische Mission der Sowjetunion ist für alle Angehörigen der Technischen Hochschule Verpflichtung, den internationalen Kampftag würdig zu begehen. Deshalb betrachten es alle Mitarbeiter und Studenten als eine Ehre, geschlossen an der Kampfdemonstration in unserer Bezirksstadt teilzunehmen. Mit besonderem Stolz bringen wir im Rahmen der Kampfdemonstration zum Ausdruck, daß wir

- **unter der Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei unsere Republik durch hohe wissenschaftliche Leistungen allseitig stärken;**
- **unsere freundschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion und zu den anderen sozialistischen Staaten weiter festigen – die Freundschaft zum Lande Lenins ist uns Herzenssache;**
- **die internationale Solidarität mit den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern ständig vertiefen.**

Wir begrüßen und beglückwünschen alle Hochschulangehörigen zum internationalen Kampftag der Arbeiterklasse und danken allen für ihre guten Leistungen im sozialistischen Wettbewerb.
Es lebe der 1. Mai 1975!

Maikomitee

Zur Teilnahme an der Kampfdemonstration treffen wir uns am 1. Mai um 11,40 Uhr in der Bahnhofstraße.

SOLIDARITÄT

Zu einem machtvollen Bekenntnis der Verbundenheit mit allen Kämpfern um ihre nationale Befreiung, für ein solidarisches Miteinander, gegen den Imperialismus kämpfenden Völker über 1000 FDJ-Studenten, Wissenschaftler, Angestellte und Lehrlinge unserer Hochschule sowie unsere ausländischen Studenten gestaltete sich am 8. April im Rahmen der 6. FDJ-Studententage ein Solidaritätsmeeting, an dem teilnahmen.

Besonders herzlich begrüßten

(Fortsetzung auf Seite 2)

SLUB
Wir führen Wissen.
TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ